



Management
System
ISO 9001:2008
www.tuv.com
ID: 3105066747



Mitglied im Fachverband
Seile und Anschlagmittel e.V.

Original-Betriebsanleitung für Anschlagketten *

gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Die folgenden Angaben erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen zum Umgang mit Anschlagmitteln und Lastaufnahmemitteln sind den einschlägigen berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Vorschriften zu entnehmen.

Ein- und mehrsträngige Anschlagketten gemäß DIN EN 818, Teil 4:

Güteklassen 8, 10 + 12 (PAS 1061)

Bestimmungsgemäße Verwendung: Nur zum Anschlagen und Heben von Lasten

- 1) Unsachgemäßer Umgang mit Anschlagketten stellt eine Gefahr für Personen und Güter dar. Insbesondere ist die Person unter oder neben der Last gefährdet. Vorsicht vor pendelnden Lasten. Achtung: Zusammenbau unterschiedlicher Kettengüten und von Ketten unterschiedlicher Hersteller nur nach Rücksprache mit dem betreffenden Hersteller. Eine Montage darf nur durch Befähigte Personen erfolgen.
Verwendung nur durch beauftragte und unterwiesene Personen und unter Beachtung der DIN EN 818-4, -6, PAS 1061 (Güteklassen 10 + 12) und DGUV Regel 100-500 (Kapitel 2.8); DGUV Information 209-013, DGUV Regel 109-004, DIN 685-5, [Benutzung von Ketten], DIN EN 1677 [Geschmiedete Ketteneinzelteile], DGUV Vorschrift 52.
- 2) **Vor jeder Inbetriebnahme:** Anschlagketten durch sorgfältige Sichtkontrolle **auf Schäden und Einsatzsicherheit überprüfen**; Benutzerinformation / **Betriebsanleitung** lesen und beim Gebrauch **beachten**. **Benutzungsverbot bei:** mechanischen Beschädigungen durch Quetschung, Einkerbung, Rissbildung oder Bruch, **Deformation** durch Verdrehen oder Eindrücken, Dehnung der ganzen Kette oder eines Kettengliedes um innen 5% oder mehr, Abnahme der Nenndicke an irgendeiner Stelle um mehr als 10%.
- 3) Lastgewicht und Schwerpunkt ermitteln: Die zulässige Tragfähigkeit (WLL) der Anschlagkette darf nicht überschritten werden. Unbenutzte Kettenstränge in den Aufhängekopf einhängen.
- 4) Nur **geeignete** und ausreichend dimensionierte **Anschlagstellen verwenden**, nicht unter Umschnürungen fassen.
- 5) **Verkürzungen** dürfen nur mit Verkürzungshaken bzw. -klauen hergestellt werden. Auf die richtige Anwendung beim Einkürzen und beim Lastentransport achten. Eine Falschanwendung kann einen Lastabsturz zur Folge haben. Im Hängegang darf nur angeschlagen werden, wenn sichergestellt ist, daß die Ketten nicht verrutschen.
- 6) **Anschlagketten ohne** oder mit unleserlichem **Kennzeichnungsanhänger** dürfen **nicht verwendet** werden; der Neigungswinkel eines Stranges darf nicht größer als 60° sein.
- 7) **Ketten nicht knoten** und **nicht über scharfe Kanten führen** (Kantenradius kleiner als Nenndicke der Kette). Durch Kantenschoner bzw. durch Zwischenablagen schützen. Verdrehte Ketten vor dem Heben ausdrehen.
- 8) Abweichungen von normalen Einsatzbedingungen erfordern **Tragfähigkeitsreduzierungen**, wie z.B. **bei**
 - a) **nicht-symmetrischer** (ungleichmäßiger) Belastung (reduzierte Lastanschlagfaktoren)
 - b) Verwendung im **Schnürgang (20% Tragkraftreduzierung)**
 - c) Einsatz **außerhalb folgender Temperaturbereiche** in den Güteklassen (GK):
GK 8: -40° bis 200°C, **GK 10:** -40° bis 200°C, **GK 12:** -40° (für -60° unbedingt Rücksprache mit dem Lieferanten) bis 200°C. Generell sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
 - d) bei Einsatz mit mehr als 20.000 Lastwechseln und hoher dynamischer Beanspruchung: mindestens um eine Kettenenndicke erhöhen – Rücksprache mit dem Lieferanten.
 - e) Einsatz als **Lastmagnetanschlagketten** (Elektromagnete): mind. um eine Kettenenndicke erhöhen – Rücksprache mit dem Lieferanten.
- 9) **Einsatzverbot** für Anschlagketten GK8 und höher in Säuren, Laugen, Beizereien, Feuerverzinkereien und ähnlichen Betrieben (korrosionsfördernd), wegen unsichtbarem Rostfraß in den Fugen, bzw. wegen Versprödung oder Rißbildung (Wasserstoffversprödung). Generell sind auch hier die Angaben des Herstellers zu beachten.
- 10) **Beschlag- und Zubehörteile** an Anschlagketten: **Benutzungsverbot bei mechanischen Beschädigungen** durch Quetschung, Einkerbung oder Rißbildung, **Verformung** durch Verbiegen, Verdrehen oder Eindrücken, Beschädigungen an **Sicherungen** sowie bei Querschnittsminderungen von 5% und mehr bei Ösen, Bolzen, Bügeln von Schäkeln und Haken, Aufweitung des Hakens um mehr als 10%.
- 11) **Haken dürfen nicht an der Spitze belastet** werden; Aufhängeglieder müssen im Kranhaken frei beweglich sein. Die Last darf nur im Hakengrund und in Lastrichtung angehoben werden. Ketteneinzelteile dürfen nicht auf Biegung beansprucht werden.
- 12) **Überprüfung und Instandsetzung** von Anschlagketten **nur durch Befähigte Personen**; Prüfung spätestens **nach einem Jahr**; mindestens alle 3 Jahre müssen Ketten einer besonderen Prüfung auf Rißfreiheit unterzogen werden. Beim Dauereinsatz der Anschlagketten müssen die Prüfeinsätze nach Betriebssicherheitsverordnung verkürzt werden.

* Empfehlung des FSA Fachverband Seile und Anschlagmittel e.V. – Januar 2016

FB 7-45-01